

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
1. Einführung in die Didaktik	19
1.1. Begriff, Gegenstand und Aufgaben der Didaktik der allgemeinbildenden Schule	19
1.2. Die Wesenszüge des Unterrichtsprozesses	29
1.2.1. Der Unterricht als Prozeß der Wechselwirkungen zwischen den Lehrenden und Lernenden	29
1.2.2. Das Lernen als Erkenntnistätigkeit des Schülers	32
1.2.3. Der Unterricht als Führungstätigkeit des Lehrers	38
1.2.4. Die Lernfähigkeit als Ausdruck der Selbstregulation des Schülers	43
2. Theoretische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung	47
2.1. Das Lehrplanwerk als Grundlage des Unterrichts	47
2.1.1. Die gesellschaftliche Determination der Lehrplanziele und ihre didaktische Strukturierung	47
2.1.2. Der Unterrichtsstoff als wesentliches Mittel der Persönlichkeitsentwicklung im Unterricht	50
2.1.3. Die Beziehungen zwischen Zielen, Inhalten und methodisch-organisatorischen Elementen des Unterrichts in ihrer Bedeutung für seine Planung und Vorbereitung	61
2.1.4. Die Bedeutung der zeitlichen, räumlichen und gegenständlichen Bedingungen für die Unterrichtsgestaltung	66
2.2. Das System der didaktischen Funktionen als theoretische Widerspiegelung des Unterrichtsprozesses	69
2.2.1. Bemerkungen zur Geschichte der didaktischen Funktionen	69
2.2.2. Begründung und Darstellung eines neuen Funktionsmodells vom Unterrichtsprozeß	73
2.2.3. Zum Wesen und zu den Erscheinungsformen der didaktischen Funktionen	85
2.2.4. Zum wissenschaftlichen Wert des neuen Funktionsmodells	90
2.3. Prinzipien als theoretische Grundlage der Planung und Gestaltung des Unterrichts	92

2.3.1.	Zum Prinzipienproblem in der Didaktik	92
2.3.2.	Ableitung und Begründung eines Prinzipsystems für die Planung und Gestaltung des Unterrichtsprozesses	94
3.	Allgemeine Strukturprinzipien der Pädagogik und ihre Bedeutung für die Gestaltung des Unterrichts . . .	109
3.1.	Das Prinzip der Einheit von pädagogischer Führung und wachsender Selbsttätigkeit der Schüler unter Berücksichti- gung der didaktischen Grundformen des Unterrichts	109
3.1.1.	Die dialektische Einheit von Lehren und Lernen als grund- legende Gesetzmäßigkeit des Unterrichtsprozesses und das Prinzip der Einheit von pädagogischer Führung und wach- sender Selbsttätigkeit der Schüler	109
3.1.2.	Inhalt und Bedeutung des Prinzips der Einheit von pädago- gischer Führung und wachsender Selbsttätigkeit der Schüler	113
3.1.3.	Die didaktischen Grundformen als Realisierungsmöglich- keiten bei der Anwendung des Prinzips der Einheit von päd- agogischer Führung und wachsender Selbsttätigkeit	115
3.2.	Das Prinzip der Einheit des individuellen Eingehens auf die Schülerpersönlichkeit und der gegenseitigen Bereicherung im Kollektiv bei der Gestaltung des Unterrichts	127
3.2.1.	Zur Notwendigkeit der Arbeit mit dem Kollektiv und des Prinzips der gegenseitigen Bereicherung im Unterricht	127
3.2.2.	Zur Notwendigkeit des individuellen Eingehens im Unter- richt auf der Grundlage der Arbeit mit dem Kollektiv	129
3.2.3.	Die Organisationsformen und kooperativen Arbeitsformen im Unterricht als didaktische Realisierungsmöglichkeiten des Prinzips	131
3.3.	Das Prinzip der Einheit von Einheitlichkeit und Differenzie- rung bei der Gestaltung des Unterrichts	139
3.3.1.	Zum gesetzmäßigen Zusammenhang von Gleichheit und Unterschiedlichkeit der Lernenden als Grundlage des Prin- zips der Einheit von Einheitlichkeit und Differenzierung	139
3.3.2.	Inhalt und Bedeutung des Prinzips der Einheit von Einheit- lichkeit und Differenzierung	142
3.3.3.	Möglichkeiten der Realisierung des Prinzips der Einheit von Einheitlichkeit und Differenzierung im Klassenunterricht	145
3.4.	Das Prinzip der Einheit von Bildung und Erziehung und seine grundlegenden Realisierungsmöglichkeiten im Unter- richt	148
3.4.1.	Zu den theoretischen Grundlagen des Prinzips der Einheit von Bildung und Erziehung	148
3.4.2.	Inhalt und Bedeutung des Prinzips der Einheit von wissen- schaftlicher Bildung und klassenmäßiger Erziehung	150

3.4.3.	Didaktisch bedeutsame Aktivitätsarten als Realisierungsmöglichkeiten des Prinzips der Einheit von wissenschaftlicher Bildung und klassenmäßiger Erziehung	152
3.5.	Das Prinzip der Verbindung der Erziehung mit dem Leben, insbesondere mit dem Kampf der Werktätigen, und seine Realisierung durch verschiedene Formen der Verbindung von Schule und Leben	155
3.5.1.	Das Gesetz der Übereinstimmung von Gesellschaftssystem und Erziehungssystem als Grundlage des Prinzips der Verbindung der Erziehung mit dem Leben, insbesondere mit dem Kampf der Werktätigen	155
3.5.2.	Zum Inhalt des Prinzips der Verbindung der Erziehung mit dem Leben, insbesondere mit dem Kampf der Werktätigen	157
3.5.3.	Wesentliche Realisierungsmöglichkeiten für die Verbindung der Erziehung mit dem Leben, insbesondere mit dem Kampf der Werktätigen, unter sozialistischen Bedingungen	158
4.	Allgemeine Funktionsprinzipien der Pädagogik und ihre Bedeutung für die Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtsprozesses	163
4.1.	Das Prinzip der Einheit von gesellschaftlichen Anforderungen und pädagogischen Möglichkeiten bei der Planung und Vorbereitung des Unterrichts	163
4.1.1.	Zur Begründung und Bedeutung des Prinzips der Einheit von gesellschaftlichen Anforderungen und pädagogischen Möglichkeiten	163
4.1.2.	Zur Realisierung des Prinzips der Einheit von gesellschaftlichen Anforderungen und pädagogischen Möglichkeiten bei der Unterrichtsplanung und -vorbereitung	165
4.1.2.1.	Planung der Stoffeinheit	165
4.1.2.2.	Vorbereitung der Unterrichtsstunde	168
4.2.	Zur Gestaltung des Unterrichts auf der Grundlage des Prinzips der Einheit von hohen, angemessenen Forderungen und kontinuierlichen Kontrollen	170
4.2.1.	Zur Begründung und Bedeutung des Prinzips der Einheit von hohen, angemessenen Forderungen und kontinuierlichen Kontrollen	170
4.2.2.	Hinweise zur Realisierung des Prinzips der Einheit von hohen, angemessenen Forderungen und kontinuierlichen Kontrollen im Unterricht	174
4.3.	Das Prinzip der Einheit von Wertschätzung der Schülerpersönlichkeit und gezielter Verwertung der pädagogischen Resultate im Rahmen der Auswertung des Unterrichts	176

4.3.1.	Zu einigen theoretischen Grundlagen des Prinzips der Einheit von Wertschätzung der Schülerpersönlichkeit und gezielter Verwertung der pädagogischen Resultate	176
4.3.2.	Die Nachbereitung des Unterrichts als eine grundlegende Realisierungsform der didaktischen Resultatsverwertung	179
5.	Zur Gestaltung des Unterrichtsprozesses auf der Grundlage spezieller Funktionsprinzipien und durch Anwendung entsprechender didaktischer Funktionen	181
5.1.	Das Prinzip der Einheit von Organisiertheit und Zielstrebigkeit des Unterrichts und seine Realisierungsformen	181
5.1.1.	Zu einigen theoretischen Grundlagen des Prinzips der Einheit von Organisiertheit und Zielstrebigkeit	181
5.1.2.	Zur Sicherung normaler Unterrichtsbedingungen	183
5.1.3.	Zur Sicherung der Zielstrebigkeit des Unterrichts durch Zielorientierungen und Vermittlung von Orientierungsgrundlagen	187
5.2.	Das Prinzip der Einheit von Bewußtheit und Aktivität der Schüler im Unterricht und seine Realisierung mittels Motivierung der Schüler und Reaktivierung ihres Wissens und Könnens	196
5.2.1.	Zu den theoretischen Grundlagen des Prinzips der Einheit von Bewußtheit und Aktivität der Schüler	196
5.2.2.	Zum Wesen und zur didaktisch-methodischen Gestaltung der Motivierung	199
5.2.3.	Zum Wesen und zur didaktisch-methodischen Gestaltung der Reaktivierung	204
5.3.	Das Prinzip der Einheit von Konkretem und Abstraktem und seine Realisierung beim Informieren und Definieren sowie Erklären und Voraussagen im Unterricht	206
5.3.1.	Bemerkungen zur historischen und theoretischen Begründung des Prinzips der Einheit von Konkretem und Abstraktem	206
5.3.2.	Zur Führung des Erkenntnisprozesses der Schüler im Unterricht auf der Grundlage des Prinzips der Einheit von Konkretem und Abstraktem	212
5.3.2.1.	Einige Bemerkungen zur Bedeutung der Anschaulichkeit im Unterricht und zu ihren Grenzen	212
5.3.2.2.	Didaktische Hinweise zur Führung analytisch-synthetischer Prozesse im Unterricht	217
5.3.3.	Zur Realisierung des Prinzips der Einheit von Konkretem und Abstraktem bei der didaktisch-methodischen Gestaltung des Informierens und Definierens sowie Erklärens und Voraussagens	224

5.3.3.1.	Zum Wesen des Informierens und Definierens als didaktische Funktionen	224
5.3.3.2.	Zum Wesen des Erklärens und Voraussagens als didaktische Funktion und zu ihren wichtigsten Realisierungsformen	230
5.4.	Das Prinzip der Einheit von Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit und seine Realisierung beim logischen und ideologischen Werten und Vergewissern im Unterricht	238
5.4.1.	Zu den theoretischen Grundlagen und zum Inhalt des Prinzips der Einheit von Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit	238
5.4.2.	Zur didaktisch-methodischen Gestaltung des Wertens im Unterricht	241
5.4.2.1.	Zum Wesen des logischen und ideologischen Wertens	241
5.4.2.2.	Didaktisch-methodische Möglichkeiten zur Gestaltung des ideologischen Wertungsprozesses im Unterricht	244
5.4.3.	Zur didaktisch-methodischen Realisierung des Vergewisserns im Unterricht	247
5.5.	Das Prinzip der Einheit von Systematik, Festigkeit und Anwendbarkeit des Gelernten und seine Realisierung durch Wiederholen und Zusammenfassen, Systematisieren und Integrieren, Üben und Anwenden	254
5.5.1.	Zu den theoretischen Grundlagen des Prinzips der Einheit von Systematik, Festigkeit und Anwendbarkeit des Gelernten und zu seiner praktischen Bedeutung	254
5.5.2.	Zum Wiederholen und Zusammenfassen im Unterricht	257
5.5.3.	Zum Systematisieren und Integrieren im Unterricht	260
5.5.3.1.	Einige theoretische Grundlagen des Systematisierens und Integrierens im Unterricht	260
5.5.3.2.	Hinweise zur methodischen Gestaltung von theoretisch-logischen Systematisierungen im Unterricht	264
5.5.4.	Wesen, Funktionen und Arten des Übens im Unterricht	271
5.5.4.1.	Zu den theoretischen Grundlagen des Übens	271
5.5.4.2.	Zu den Phasen des Übungsverlaufs und ihrer didaktisch-methodischen Gestaltung	273
5.5.5.	Zum Anwenden im Unterricht	276
5.5.5.1.	Zu den theoretischen Grundlagen des Anwendens	276
5.5.5.2.	Zur didaktisch-methodischen Gestaltung des Anwendens	280
5.6.	Das Prinzip der Sicherung von Erfolgserlebnissen auf der Basis steigender Anforderungen und seine Realisierung bei der Resultatskontrolle	286
5.6.1.	Zu einigen theoretischen Grundlagen des Prinzips der Sicherung von Erfolgserlebnissen auf der Basis steigender Anforderungen	286
5.6.2.	Zur didaktisch-methodischen Gestaltung der Resultatskontrolle im Unterricht	287

5.7.	Das Prinzip der Einheit von objektiver und persönlichkeitsfördernder Resultatsbewertung und seine Realisierungsmöglichkeiten	292
5.7.1.	Zu den theoretischen Grundlagen des Prinzips der Einheit von objektiver und persönlichkeitsfördernder Resultatsbewertung	292
5.7.2.	Zur didaktisch-methodischen Gestaltung der Leistungsbeurteilung im Unterricht	293
5.7.3.	Hinweise zur Verhaltenszensurierung und Gesamteinschätzung der Schülerpersönlichkeit	297
5.7.3.1.	Hinweise zur Verhaltenszensurierung	298
5.7.3.2.	Hinweise zur Gesamteinschätzung der Schülerpersönlichkeit	301
6.	Wesentliche Organisationsformen des Lernens und ihre effektive Gestaltung	305
6.1.	Zur theoretischen Begründung der Organisationsformen des Lernens	305
6.2.	Die Unterrichtsstunde als didaktische Einheit des obligatorischen Unterrichts und ihre Realisierungsformen in Gestalt von Studentypen	307
6.2.1.	Unterrichtsprozeß und Studentypen	307
6.2.2.	Unterrichtsprozeß und Hausaufgabengestaltung	311
6.3.	Fakultative Kurse als spezifische Organisationsformen des Unterrichtsprozesses in der sozialistischen Schule	315
6.3.1.	Schulpolitische Funktionen und pädagogische Ziele der fakultativen Kurse nach Rahmenprogramm	317
6.3.2.	Organisatorische und personelle Besonderheiten der fakultativen Kurse und ihre Bedeutung für die inhaltliche und methodische Gestaltung	319
6.3.3.	Zu einigen didaktisch-methodischen Besonderheiten in der Gestaltung der fakultativen Kurse	322
6.3.4.	Zu den Wechselwirkungen zwischen dem obligatorischen und dem fakultativen Unterricht	326
6.4.	Wesensmerkmale und typische Besonderheiten des selbständigen Lernens unter besonderer Berücksichtigung programmierter Lehrmaterialien	328
6.5.	Zur didaktischen Gestaltung von Arbeitsprozessen bei Schülern	338
6.5.1.	Zur Stellung und Bedeutung der produktiven Arbeit im Bildungs- und Erziehungsprozeß der allgemeinbildenden Schule	338

6.5.2.	Zur Anwendung didaktischer Erkenntnisse bei der Führung des Lernprozesses in der produktiven Arbeit	339
7.	Literaturverzeichnis	348
8.	Personen- und Sachregister	362